



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin Mag.^a Uli Taberhofer

Dienstag, 25. Februar 2014

Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2014

An Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

Betrifft: Benennung des Generationenparks in der Rankengasse nach Anna Cadia

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Anlässlich des 75. Jahrestages der Februarkämpfe stellte ich im Februar 2009 den Antrag, eine Straße oder einen Platz nach Anna Cadia zu benennen, einer mutigen Frau, die sich im Februar 1934 aktiv für die Demokratie und die Abwehr des Austrofascismus eingesetzt hat. In der Beantwortung meines Antrages vom 23. 9. 2009 versprachen Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, den Benennungsvorschlag nach Anna Cadia in Evidenz zu nehmen und dafür Sorge zu tragen, dass das Stadtvermessungsamt die entsprechenden Verfahrensschritte einleiten würde, sobald eine geeignete Verkehrsfläche zur Benennung anstehen würde.

Zur Person:

Anna Cadia wurde am 18. Dezember 1903 als Kind einer Grazer Arbeiterfamilie geboren. Da 1909 ihr Vater starb, musste Anna Cadia bereits sehr früh mithelfen, die Familie (Mutter, 5 Geschwister) zu ernähren. Sie ging für zweieinhalb Jahre zu einer Bauernfamilie in Dienst und leistete sehr schwere körperliche Arbeit. Ihr weiterer Weg führte sie über Hilfsdienste in einer Grazer Brikettfabrik und beim Zeitungsaustragen zu einer Anstellung in einer Schuhcremefabrik. Dann konnte sie als Hausgehilfin bei einer bürgerlichen Familie unterkommen. Dort wurde ihr Talent, mit Kindern umzugehen, erkannt und auf Vorschlag des Frauenreferats der Sozialdemokratischen Partei besuchte sie ein Jahr lang die neugegründete Hebammen-Fürsorgerinnen-Schule in Graz.

1925 zog Anna Cadia nach Leoben und war als Fürsorgerin für das obere Donawitz und Sankt Peter/Freienstein zuständig. Etwa 10.000 Familien lebten in ihrem Einzugsbereich, um die sie sich kümmern musste, um schwangere Frauen, Säuglinge, Tuberkulosekranke, Alkoholiker, Jugendliche – eben um alle. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung war zu dieser Zeit arbeitslos, das Elend unvorstellbar. Anna Cadia war für ihre sozialen Haltungen und ihr politisches Engagement bekannt. Sie arbeitete auch aktiv in der Illegalität mit und verteilte Geldspenden der „Roten Hilfe“. Im Februar 1934 wurde sie als Fürsorgerin entlassen und lernte erneut die Arbeitslosigkeit kennen. Im August 1934 nahm sie am Antifaschistischen Kongress in Prag teil und wurde unter dem Verdacht der Untergrundtätigkeit im Oktober verhaftet. Sie kam zwar nach fünf Wochen Haft frei, wurde aber bereits am 20. Mai 1940 erneut verhaftet. Die Verhandlung fand erst am 21. Juni 1941 statt. Das Urteil lautete zweieinhalb Jahre wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Im Jänner 1943 wurde Anna Cadia in das KZ Ravensbrück überstellt. Am 30. April 1945 wurden 10.000 Frauen auf einen Todesmarsch aus dem Lager gegen Osten getrieben. Anna Cadia gelang die Flucht.

Als Anna Cadia Mitte 1945 wieder nach Graz zurückkehrte, arbeitete sie vorübergehend im Kulturamt der Landesregierung und übernahm dann die Leitung des Grazer Kinderheims, um dann weitere 15 Jahre als Mitarbeiterin der Zentralfürsorgestelle in Graz zu arbeiten. Mit 61 Jahren trat Anna Cadia in den wohlverdienten Ruhestand. Sie starb im Mai 2001 und beendete damit ein aktives, von sozialem Engagement geprägtes Leben.

Im Juni 2012 wurde der Generationenpark in der Rankengasse eröffnet. Die dort installierten speziellen Turngeräte bieten Personen aller Altersgruppen die Möglichkeit, sich gesund und fit zu halten. Ich nahm die Eröffnung des Generationenparks zum Anlass, um im Juli 2012 im Rahmen eines Antrags hier im Gemeinderat den Vorschlag zu machen, die Gelegenheit zu nutzen, um den bislang namenlosen Park nach der Widerstandskämpferin Anna Cadia zu benennen. Der Antrag ist bis heute unbeantwortet geblieben. Auch nachfolgende Initiativen in dieser Angelegenheit, unter anderem ein einstimmiger Antrag des Bezirksrats Gries, haben nicht zur vorgeschlagenen Namensgebung geführt.

Ich nehme den vor kurzem begangenen 80. Jahrestag der Februarkämpfe zum Anlass und richte namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, daher folgende

Frage:

Sind Sie bereit, das Gedenken an den Bürgerkrieg vor 80 Jahren zum Anlass zu nehmen und nunmehr die notwendigen Schritte einzuleiten, damit der Generationenpark in der Rankengasse nach Anna Cadia benannt wird?